JAHRESTAGUNG DER EVANGELISCHEN RELIGIONSLEHRER:INNEN IN WÜRTTEMBERG

Doppelte Anmeldung über LFB-online und den OKR

https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/termine/PKG67K
https://forms.cloud.microsoft/e/hCyV9Sy3q2



Hoffnungsräume

Auf der Suche zwischen dem, was ist und dem, was kommt.

Bad Boll
25.-26. Februar 2027

Christ:innen sind Hoffnungsmenschen, Ostersonntagsglaubende. Das Evangelium macht Mut mit Hoffnung in die Zukunft zu blicken - auch und gerade in einer von multiplen Krisen bestimmten Welt, die die Lebensperspektiven von uns Lehrkräften ebenso wie von unseren Schüler:innen beeinflusst. Zeit also, sich auseinanderzusetzen mit dem, was unsere Hoffnung begründet und antreibt.

Während der Jahrestagung möchten wir deshalb Hoffnungsräume entdecken, indem wir den Blick auf biblische Hoffnungsperspektiven richten – jenseits von individueller Wellness-Spiritualität und alltagsnah für den schulischen Kontext.

In Vorträgen und Workshops diskutieren, reflektieren und erleben wir, wie wir in unser aller Spannungsraum zwischen dem, "was ist" und dem "was kommt" neue Perspektiven für unseren Unterricht und unsere Rolle in der Schule gewinnen können.

EINGELADEN SIND

alle Lehrkräfte für Evangelische Religionslehre an Beruflichen Schulen im Bereich der Württembergischen Landeskirche.

ANMELDUNG UND INFORMATION

Die Anmeldung für die Jahrestagung erfolgt zweifach, sowohl über LFB-online als auch über ein digitales Formular über den Evangelischen Oberkirchenrat.

Nur bei einer **Anmeldung bis zum 1. Dezember 2026** ist Ihnen ein Platz auf der Tagung sicher.

Staatliche Lehrkräfte melden sich direkt über Ihren LFB-online-Zugang an. Kirchliche Lehrkräfte verwenden auf LFB-online den blauen “Kontaktieren”-Button am unteren Ende der Seite mit Nennung von Namen, E-Mail-Adresse und Schule.

VERANSTALTUNGSORT & ANFAHRT

Veranstaltungsort ist die Evangelische Akademie in Bad Boll: Akademieweg 11, 73083 Bad Boll

Interessierte an Fahrgemeinschaften können sich über folgende TaskCards individuell verabreden:
https://t1p.de/JaTamitfahren
PW: #JaTamitfahren2027!

TEAM & KONTAKT

Die Jahrestagung 2027 wird vorbereitet von StD i.K. Patrick Mauser (OKR), Dozentin Hannah Geiger (ptz), StD Klaus Kimmerle (RP S), StD Karlheinz Reicherter (ZSL RST TÜ), StD’in Sabine Seifert (RP S)

Bei Fragen helfen Ihnen weiter:

Patrick Mauser
patrick.mauser@elk-wue.de

Hannah Geiger
hannah.geiger@elk-wue.de

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2027

09:00	Ankommen bei Brezeln und Heißgetränken
09:30	Begrüßung & Einführung ins Thema
10:00	**"Was erwartet die biblische Apokalyptik? Orientierung zwischen Krise und Hoffnung"** Prof. Dr. Ruben A. Bühner, Siegen Vortrag, Aussprache, Diskussion
12:30	Mittagessen Mittagspause
14:30	Kaffee & Kuchen
15:00	**Arbeitsgruppen** mit integrierter Pause
18:15	Abendessen
20:00	Festabend mit Verabschiedungen im Café Heuss

FREITAG, 26. FEBRUAR 2027

08:00	Andacht in der Kapelle
09:00	Frühstück
09:00	Begrüßung
09:10	**"Wie stellt sich das Leben und die Welt derzeit jungen Menschen dar? Themen, Sorgen, psychische Erkrankungen junger Menschen"** Dr. Christiana Berner, Filderstadt Vortrag und Ausssprache
11:00	Vertiefung des Vortrags
12:30	Mittagessen Mittagspause
13:30	**Praxisimpulse - Runde 1**
14:15	Kaffeepause und Raumwechsel
14:45	**Praxisimpulse - Runde 2**
15:40	Abschluss der Tagung
16:00	Liturgischer Abschluss
16:30	Ende der Tagung

REFERENT:INNEN

Prof. Dr. Ruben A. Bühner
Professor für Exegese und Theologie des Neuen Testaments an der Universität Siegen
Forschungsschwerpunkte sind Neues Testament und frühes Christentum mit einem starken Gegenwartsbezug, Schwerpunkte liegen dabei auf dem Antijudaismus im Neuen Testament und Konsequenzen für eine antisemitismuskritische Religionspädagogik.

Dr. Christiana Berner
Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle Filder des Kreisdiakonieverbandes im Landkreis Esslingen

ARBEITSGRUPPEN

1. **"Es hofft der Mensch, so lange er lebt" - ein Lektüreworkshop zu Jürgen Moltmanns Theologie der Hoffnung** (*Benjamin Bauer, Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule Stuttgart)*
2. **Die Religion von morgen** (*Sven Kosnik und Barbara Gleich, Werner-Siemens-Schule Stuttgart und Gewerbliche Schule Waiblingen)*
3. **Gemeinsam reflektieren – Impulse für den Berufsalltag** (*Birgit Lübben, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)*
4. ***Hoffnungsräume in der Natur (neu) entdecken*** *(Esther Mühlhäuser, Kaufmännische Schule Waiblingen)*
5. ***Im Untergrund keimen die Wörter - kreatives Schreiben im Religionsunterricht*** *(Amrei Steinfort, Schuldekanin in Balingen)*
6. ***Krise und Notfall in der Schule*** *(Christine Watermann, Dozentin für Schulseelsorge am ptz)*
7. ***LSBTIQ* in der Schule – sicher, wertschätzend und diskriminierungssensibel handeln*** *(Pat Wagner, Fachreferent:in für die Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ (BTV) / LSBTTIQ+ am ZSL)*
8. ***Reli im VABO - Ein Ort für Hoffnung?*** *(Anna Görder, Gewerbliche Schule Tübingen)*
9. ***Rhythm is a dancer*** - ***Percussionensemble*** *(Samuel Heimerdinger, Laura-Schradin-Schule Reutlingen)*
10. ***Zeichentrickserien im RU*** *(Matthias Keller, Berufliche Schule für Gesundheit, Labor, Pflege in Ellwangen)*

PRAXISIMPULSE

1. **Apokalypse in Kunst und Musik als Basis für den BRU** (Oliver Hoops, *Fachberater am ZSL Karlsruhe)*
2. **Frieden bauen** (*Christina Krause, Fachberaterin am ZSL Stuttgart/ Schwäbisch-Gmünd)*
3. ***KI - Hoffnung - Bibliolog*** *(Katrin Stickel, Fachberaterin am RP Tübingen)*
4. ***Mal doch mal... Hoffnung.*** *(Hannah Geiger, Dozentin für berufliche Schulen am ptz)*

ARBEITSGRUPPEN

Die Anmeldung zu den Arbeitsgruppen erfolgt über die Anmeldung beim Evangelischen Oberkirchenrat.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung drei Arbeitsgruppen an, an denen Sie gerne teilnehmen möchten. Die Arbeitsgruppen werden dann entsprechend der Prioritäten zugeteilt. Zu welcher Arbeitsgruppe Ihrer drei Prioritäten Sie eingeteilt wurden, wird zu Beginn der Tagung veröffentlicht.

1: "Es hofft der Mensch, so lange er lebt" - ein Lektüreworkshop zu Jürgen Moltmanns Theologie der Hoffnung (*Benjamin Bauer, Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule Stuttgart):*

Das Lebensthema von Jürgen Moltmann (1926–2024) war Hoffnung, mit seiner Theologie der Hoffnung wurde er weltweit bekannt. Wir arbeiten im Workshop an zwei Texten von ihm: „Der Gott der Hoffnung", einem verschriftlichten Radiobeitrag von 1967, in dem er die Theologie der Hoffnung bezogen auf die Gottesfrage zusammenfasst und „Ich wundere mich jeden Morgen …", sein letzter Text, ein schriftlich geführtes Interview mit Fragen von Fabienne Greuter zur Entwicklung und Aktualität seiner Theologie, erschienen in der Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 2025. Ziel des Workshops ist es, Moltmanns Theologie der Hoffnung kennenzulernen beziehungsweise das eigene Verständnis von ihr zu aktualisieren und in der Auseinandersetzung mit ihr Impulse für aktuelle Fragen nach Hoffnungsräumen zu gewinnen.

2: Die Religion von morgen (*Sven Kosnik und Barbara Gleich, Werner-Siemens-Schule Stuttgart und Gewerbliche Schule Waiblingen)*

Religion ist durch mehrere große Phasen gegangen, angefangen mit dem magischen Animismus. Es ging weiter zum mythologischen Polytheismus, der vom mythologischen Monotheismus abgelöst wurde. Im Zeitalter der Aufklärung begann die rationale Religion, die wir heute vor allem an den Universitäten vorfinden. Ken Wilber hat in seinem sehr umfangreichen Werk „Die Religion von morgen", auf Deutsch 2024 erschienen, den nächsten Entwicklungsschritt geschildert: die mystische und pluralistische Form der Religion.
Die AG möchte seine Gedanken vorstellen und diskutieren.

3: Gemeinsam reflektieren – Impulse für den Berufsalltag (*Birgit Lübben, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin)*

Wie erleben Religionslehrkräfte an beruflichen Schulen ihren Berufsalltag? Welche Herausforderungen begegnen ihnen im Unterricht und im Kontakt mit ihren Schülerinnen und Schülern sowie anderen Lehrkräften? In diesem Workshop lade ich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, gemeinsam ihre Berufspraxis zu reflektieren und Erfahrungen auszutauschen. In einem geschützten Rahmen können eigene Fragen, Belastungen und Ressourcen zur Sprache kommen. Ziel ist es, die eigene professionelle Rolle zu stärken, Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und neue Impulse für den herausfordernden Berufsalltag zu erhalten.

4: Hoffnungsräume in der Natur (neu) entdecken *(Esther Mühlhäuser, Kaufmännische Schule Waiblingen)*

Unser Schulalltag fordert viel Energie und auch gesellschaftlich finden wir uns in vielen herausfordernden Situationen wieder.
Dieser Workshop soll die Möglichkeit bieten, in der Ruhe des Waldes neu Kraft zu schöpfen.
Inspiriert von kraftvollen Texten der Bibel und unserer Tradition wollen wir Räume öffnen für das, was uns trägt und stärkt.
Dafür gehen wir bei (fast) jedem Wetter nach draußen. Bitte entprechendes Schuhwerk und Kleidung mitbringen.

5: Im Untergrund keimen die Wörter - kreatives Schreiben im Religionsunterricht *(Amrei Steinfort, Schuldekanin in Balingen)*

Der Workshop will vor allem Ihre eigene Lust am kreativen Schreiben wecken. Wir probieren kürzere und längere Textsorten und verschiedene Methoden selbst aus und blicken gemeinsam auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Religionsunterricht. Im besten Fall staunen Sie über Ihren Einfallsreichtum und Ihre Produkte so, dass Sie sagen: "Das will ich mit meinen Schüler:innen auch machen!" Ich freue mich auf Ihre Kreativität!

6: Krise und Notfall in der Schule *(Christine Watermann, Dozentin für Schulseelsorge am ptz)*

Krisen und Notfälle kommen leider auch im Schulalltag vor. Schulinterne Krisenteams tragen die Verantwortung für präventive, akute und nachbereitende Krisenbewältigung und sind auf die Zusammenarbeit aller angewiesen.
Ziel des Workshops ist es, die eigene Handlungsfähigkeit im Krisenfall zu erweitern und verschiedene Möglichkeiten der Krisenbewältigung kennenzulernen.

7: LSBTIQ* in der Schule – sicher, wertschätzend und diskriminierungssensibel handeln *(Pat Wagner, Fachreferent:in für die Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt" (BTV) / LSBTTIQ+ am ZSL)*

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, nichtbinäre und queere Menschen sind Teil unserer Schulgemeinschaft. Der Workshop vermittelt Grundlagen zu sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität und geschlechtlicher Vielfalt und nimmt dabei besonders die Lebensrealitäten von Schüler*innen und Lehrkräften in den Blick.

Gemeinsam betrachten wir typische Situationen aus dem Schulalltag: Wo entstehen Diskriminierung und Ausgrenzung? Wie können Lehrkräfte angemessen reagieren? Welche Rolle spielen Sprache, Unterrichtsmaterialien und schulische Strukturen? Neben fachlichen Informationen bietet der Workshop Raum für Austausch, Reflexion und konkrete Handlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit LSBTIQ*-Themen zu gewinnen und Schule aktiv diskriminierungssensibel und wertschätzend zu gestalten.

8: Reli im VABO - Ein Ort für Hoffnung? *(Anna Görder, Gewerbliche Schule Tübingen)*

Wir unterrichten Religion im VABO - Aber was tun wir da eigentlich? Im Workshop wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Neben den großen konzeptionellen Fragen (Was tun wir eigentlich?) ist Zeit für ganz konkreten Austausch (Wie tun wir es?). Wer Lust hat, kann gern eine gute Idee/ein Material/eine Unterrichtseinheit für eine kleine Materialbörse mitbringen.

8: Rhythm is a dancer - Percussionensemble *(Samuel Heimerdinger, Laura-Schradin-Schule Reutlingen)*

Im Rahmen unserer Gruppe wollen wir unser musikalisches Potential entdecken und entfalten, indem wir unsere rhythmischen Einzelstimmen zu einem perkussiven Gesamtstück zusammenfügen.
Hierzu sind einige "Instrumente" vorhanden - für eine größere Auswahl können gerne eigene, taugliche Utensilien (die kein ausgewiesenes Musikinstrument sein müssen!) mitgebracht werden. Vom Baumarkteimer bis zur Kuhglocke - alles, was einen Klang von sich gibt ist hierbei herzlich willkommen.
Auf Basis dessen wollen wir uns innerhalb der vorhanden Workshopzeit ein rhytmisches Stück erarbeiten.
(Musikalische) Vorkenntnisse sind nicht erforderlich - die Bereitschaft zu zwei aktiven, spaßvollen Nachmittagen jedoch sehr!
Wichtig: Bitte unbedingt zusätzlich einen Gehörschutz (bspw. Schaumstoffstöpsel, o.ä.) mitbringen.

9: Zeichentrickserien im RU *(Matthias Keller, Berufliche Schule für Gesundheit, Labor, Pflege in Ellwangen)*

Moderne Zeichentrickserien wie South Park, Family Guy und die Simpsons provozieren und unterhalten. Dabei tauchen immer wieder Darstellungen von Gott, Jesus und anderen religiösen Motiven auf. Diese können irritieren, verletzen und sogar verstören. Aber oft stecken auch theologische Themen drin, die sich als Textgrundlage für die Oberstufe eignen. Anhand konkreter Unterrichtssequenzen wollen wir diskutieren, welchen inhaltlichen Mehrwert sie im RU bieten können.

PRAXISIMPULSE

Die Anmeldung zu den Praxisimpulsen erfolgt über die Anmeldung beim Evangelischen Oberkirchenrat.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung zwei Praxisimpulse an, an denen Sie gerne teilnehmen möchten. Es finden zwei Runden statt, sodass Sie zwei der vier Angebote besuchen können. Zu Beginn der Tagung werden Listen mit der Gruppenzuteilung veröffentlicht.

1: Apokalypse in Kunst und Musik als Basis für den BRU
(Oliver Hoops, *Fachberater am ZSL Karlsruhe)*

„Die Apokalyptischen Reiter“ sind ein großes Thema in der (Rock-) Musik und in der Kunst. Vorgestellt werden Bausteine aus aktueller Kunst (Thomas Baumgärtel) und Musik (verschiedene Interpreten) sowie ein möglicher Unterrichtsentwurf zum Thema „Die Apokalyptischen Reiter“. Ziel des Workshops ist eine eigene Unterrichtsidee /-einheit für den BRU zu entwickeln.

2: Frieden bauen (*Christina Krause, Fachberaterin am ZSL Stuttgart/ Schwäbisch-Gmünd)*

Frieden - dafür braucht´s Ideen, konkretes Handeln und manchmal auch eine Prise Kreativität. Alles drei ist gefordert, mit allem drei seid Ihr gefordert, um selbst im Kleinen, mit bunten Steinen, für Euch und sehr konkret Frieden aufzubauen. Einfach mal machen.

3: KI - Hoffnung - Bibliolog *(Katrin Stickel, Fachberaterin am RP Tübingen)*

Was geschieht, wenn Künstliche Intelligenz auf Bibliolog trifft?
KI öffnet überraschende Zugänge zur Bibel und lässt Texte aus ganz neuen Perspektiven lebendig werden. Diese Perspektiven werden wir entdecken, indem wir den KI-Bibliolog an einem ausgewählten Beispiel ausprobieren und überlegen, wo er im Unterricht eingesetzt werden kann.

4: Mal doch mal... Hoffnung. *(Hannah Geiger, Dozentin für berufliche Schulen am ptz)*

In diesem Praxisimpuls werden biblische Hoffnungstexte kreativ in ausdrucksstarke Bilder verwandelt. Auf schwarzem Tonkarton setzen Kreiden leuchtende Farben und starke Kontraste. So entstehen persönliche Bildmotive, die die biblische Hoffnungsbotschaft sichtbar machen.

ANMELDUNG

Doppelte Anmeldung über LFB-online und den OKR

https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/termine/PKG67K
https://forms.cloud.microsoft/e/hCyV9Sy3q2